

## Die Bibliothek des Ruhrgebiets im Jahr 2005

Auch im Jahr 2005 wurde in der Bibliothek des Ruhrgebiets daran gearbeitet, den Service für die Leser durch weitere EDV-technische Arbeiten sowie eine optimierte Buchaufstellung zu verbessern. In diesem Zusammenhang wurde die Ende 2004 begonnene Umstellung des ALEPH-Bibliothekssystems auf die neue Version 16.2 abgeschlossen:

Hier waren auch zu Beginn des Jahres noch aufwändige Anpassungen im Bereich des Internetkatalogs und der vielen verschiedenen Briefe und Formulare notwendig.

Insgesamt wurden von den vier Systembibliothekaren zwölf Service-Packs eingearbeitet, die weitere Neuerungen und Fehlerbereinigungen enthielten. Der Zeitaufwand belief sich dabei pro Service-Pack auf jeweils fünf bis zehn Arbeitstage. Diese Einspielung der Service-Packs wird auch in den folgenden Jahren notwendig bleiben, wobei die Anzahl allerdings geringer wird.

Ferner wurde Anfang 2005 der WWW-OPAC in den neuen „Katalog der Bochumer Bibliotheken“ eingebunden. Dieser Katalog ermöglicht auf der Basis der „DigiBib“-Technologie des Hochschulbibliotheksentrums NRW momentan eine gleichzeitige Suche nach einem Titel in den folgenden Katalogen:

- Bibliothek der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
- Bibliothek des Ruhrgebiets
- Hochschulbibliothek der Fachhochschule Bochum
- Stadtbücherei Bochum
- Universitätsbibliothek Bochum

Es ist geplant, weitere Bochumer Bibliotheken in Abhängigkeit von den jeweiligen technischen Möglichkeiten einzubinden. Die Homepage bzw. den Katalog der Bochumer Bibliotheken können Sie über die Homepage der Bibliothek des Ruhrgebiets „<http://www.ruhr-uni-bochum.de/isb/bdr/>“ erreichen.

Der virtuelle Bochumer Bibliothekskatalog wurde aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Stadtbibliothek Bochum mit Unterstützung des Hochschulbibliotheksentrums Köln realisiert. Wir haben uns gerne an diesem Projekt beteiligt, weil damit auch der seit langem gehegte Wunsch nach einem gemeinsamen Katalog mit der Universitätsbibliothek Bochum umgesetzt werden konnte.

Weiterhin steht seit Anfang 2005 ein virtueller Rundgang durch die Bibliothek des Ruhrgebiets und das Archiv für soziale Bewegungen im Internet zur Verfügung. Dieser ist ebenfalls über die Homepage der Bibliothek des Ruhrgebiets zu erreichen. Der virtuelle Rundgang ermöglicht es, sich in den Räumlichkeiten der Bibliothek und des Archivs „frei“ zu bewegen. Es werden jeweils drei Versionen zur Verfügung gestellt, um den unterschiedlichen Geschwindigkeiten der Netzwerkanbindung der jeweiligen Benutzer Rechnung zu tragen. Die verschiedenen Möglichkeiten der Fortbewegung werden auf der entsprechenden WWW-Seite erläutert. Ferner erhält der Benutzer eine kurze Information zu der jeweiligen Räumlichkeit und kann ggf. auch einen Blick in ein Buch – z. B. im Raritätenraum – werfen.

Nachdem die Dublettenprüfung der Monographien des IGBE-Bestandes Ende 2004 abgeschlossen werden konnte (es verblieben rd. 23.000 Bände), wurde in diesem Jahr mit der Katalogisierung begonnen. Bei den derzeit verfügbaren Personalressourcen kann dies natürlich nur neben den laufenden Arbeiten erfolgen und wird einen Zeitraum von mehreren Jahren in Anspruch nehmen. Immerhin wurden bisher schon über 1.000 Bücher eingearbeitet.

Diese Einarbeitung wiederum erhöhte den Druck auf die knappen Platzverhältnisse in unserem Freihandbereich erneut. Die bereits geplante Auslagerung der ausländischen Zeitschriften aus dem Freihandbereich in das Magazin im Obergeschoss wurde deshalb in diesem Jahr in Angriff genommen und abgeschlossen. Anschließend wurden die dadurch freigewordenen Regale (ca. 350 m) so umgeräumt, dass bei den deutschsprachigen Zeitschriften und den Monographien ein Zuwachs für die nächsten Jahre eingerechnet ist.

Daneben wurde die Optimierung unseres größten Kellermagazins mit fast 2.000 Regalmetern in diesem Jahr abgeschlossen. Dabei wurden sämtliche Regalböden in der Höhe angepasst, gereinigt, die oberen Böden mit rutschhemmenden Klebestreifen versehen, Bücher in Übergrößen gezogen und in einem geeigneteren Magazin untergebracht. Im Anschluss daran wurde jetzt die Optimierung unseres Großformate-Magazins in Angriff genommen. [Das Abhängen der Decke im Lesesaal machte es schließlich auch notwendig, dass die dortigen Bestände ausgeräumt, an anderer Stelle eingestellt und nach Abschluss der Arbeiten wieder zurückgeräumt werden mussten.] Es soll an dieser Stelle ausdrücklich erwähnt werden, dass die Mitarbeiter diese zeitaufwändigen und überwiegend sehr schmutzigen Arbeiten mit großem Engagement und im Falle der Kellermagazine auch aus eigener Initiative neben ihrer normalen Arbeit angehen und fortführen.

Vor kurzem wurde eine Schenkung von Herrn Dr. Lammert aus Berlin übernommen, die vor allem unsere Bestände der Stenographischen Berichte und der Drucksachen des Deutschen Bundestages ergänzt. Über die Schenkung von Beständen des Arbeitskreises für moderne Sozialgeschichte hat Herr Dr. Owetschkin bereits ausführlich im Mitteilungsblatt des Instituts für soziale Bewegungen (Nr. 34 (2005), S. 263–266) berichtet. Und last but not least betreute die Bibliothek ebenso wie das Institut und das Archiv auch in diesem Jahr wieder Schüler- und Studienpraktikanten.

Abschließend muss leider auf einen sehr traurigen Umstand eingegangen werden, der bestimmte Arbeitsbereiche in der Bibliothek nachhaltig stark beeinflusst. Die einzige Vollzeitmitarbeiterin in der Erwerbung und Katalogisierung, die auch sehr intensiv in die systembibliothekarischen Arbeiten an unserem ALEPH-Bibliothekssystem eingebunden war, insbesondere was die Datenstrukturen unseres Kataloges anbelangt, ist leider Ende 2005 sehr schwer erkrankt und im Januar 2006 verstorben. Wir haben mit ihr eine beliebte und ausgesprochen engagierte Mitarbeiterin und Kollegin verloren, die eine große Lücke hinterlassen hat.

Nachdem zunächst mit den beiden verbleibenden Halbtagskräften nur ein „Notbetrieb“ in der Erwerbung und Katalogisierung aufrecht erhalten werden konnte, wurde die Situation durch die Einstellung einer weiteren studentischen Hilfskraft und eine Stundenaufstockung bei einer Mitarbeiterin ein wenig entspannt. Man muss jedoch realistischerweise

davon ausgehen, dass ohne einen adäquaten Ersatz innerhalb der Abteilung z.B. die Einarbeitung der IGBE-Bestände nun noch wesentlich länger dauern wird und weitere Katalogisierungsprojekte durchaus in Frage gestellt sind.

*Klara Prinz / Heinz Albrecht*

(Eine Fassung dieses Berichtes inkl. Abbildungen können Sie als PDF-Dokument über die Homepage der Bibliothek <<http://www.ruhr-uni-bochum.de/isb/bdr/>> herunterladen.)